



# Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt

## GDA in der Praxis

**Andreas Horst, BMAS**  
**Berlin, 19. März 2014**

## Die GDA

- auf Dauer angelegte konzertierte Aktion von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Partner:

- Sozialpartner,
- Krankenkassen,
- VDBW, VDSI
- INQA
- .....

## Ziele der GDA-Periode ab 2013

- Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett- Bereich (MSE)
- Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (ORGA)
- Schutz und Stärkung der Gesundheit bei arbeitsbedingter psychischer Belastung (PSYCHE)



## Arbeitsprogramm „PSYCHE“

Anspruch: flächendeckende Umsetzung von Maßnahmen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit und die Vermeidung von Gesundheitsrisiken durch psychische Belastungen



## Die Akteure

- Gregor Breucker, BKK
- Norbert Breutmann, BDA
- Isabel Dienstbühl, BGN
- Andrea Fergen, IGM
- Andreas Horst, BMAS
- Torsten Kunz, UKH
- Jana May-Schmidt, BMAS
- Martina Morschhäuser, BAuA
- Bruno Reddehase, NI
- Susanne Roscher, VBG
- Ulrike Rösler, BAuA
- Kai Seiler, NRW
- Bettina Splittgerber, HE



## Befunde aus der Arbeitswelt I

Gefährdungsfaktor „Psychische Belastung“ wird bisher in der betrieblichen Arbeitsschutzpraxis unzureichend beachtet (nur 20 % der Betriebe berücksichtigen psychische Belastungen in ihrer Gefährdungsbeurteilung)

### Gründe:

- mangelnde Akzeptanz arbeitsbedingter psychischer Belastungen im Betrieb
- fehlende Handlungsoptionen für Arbeitgeber
- hohe Komplexität des Themas (Verbindung von Arbeitsinhalt, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebungsfaktoren und sozialen Beziehungen) wird als schwierig handhabbar erlebt
- Akteure des betrieblichen und überbetrieblichen Arbeitsschutzes zeigen sich überfordert

## Befunde aus der Arbeitswelt II

Gesundheitsrisiken durch psychische Belastungen werden von den Aufsichtsbehörden bisher unzureichend erkannt

### Gründe:

- „psychische Belastungen“ spielen gegenüber anderen Themen (Gefahrstoffe, Betriebssicherheit, Arbeitsstätten, sozialer Arbeitsschutz) eine zu geringe Rolle
- überwiegend ingenieurwissenschaftlich-technische Ausbildung der Aufsichtsbeamten als Zugangsbarriere
- Indikatoren für psychische Belastungen sind den Aufsichtsdiensten im Rahmen „regulärer“ Besichtigungen nur schwer zugänglich



## Was wollen wir?

- Information, Sensibilisierung, Motivation von Arbeitgebern und Beschäftigten
- Qualifizierung der Aufsichtspersonen der Länder und der der UVT
- Entwicklung und Durchführung von Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für betriebliche Adressatengruppen



## Was wollen wir?

- Verbreitung und Entwicklung praxisgerechter Gestaltungsempfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischer Belastung und weiterer Unterstützungsangebote für Betriebe und Beschäftigte
- Identifizierung und Verbreitung guter Praxisbeispiele und Handlungsansätze z. B. aus INQA
- Identifizierung von Risiko- und Potenzialbereichen im Rahmen eines Forschungsprojektes der Initiative gesunde Arbeit (iga)
- Schwerpunktaktivitäten der Länder und UVT in den Betrieben

## Wo stehen wir heute?

- Arbeitsprogramm mit 11 Arbeitspaketen zur Umsetzung des GDA-Ziels
- Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2013
- Breite politische Debatte im Deutschen Bundestag
- Gemeinsame Erklärung zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt von BMAS, BDA, DGB
- Leitlinie Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz
- Curricula für die Qualifizierung des Aufsichtspersonals
- Fachbuch der BAuA zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

## Wo stehen wir heute?

- Stressreport mit neuen Erkenntnissen zu Auftreten und Verteilung psychischer Belastungen
- Psychische Gesundheit im Betrieb - Arbeitsmedizinische Empfehlung
- Kooperationsvereinbarungen mit VDSI und INQA
- Vielfältige Maßnahmen und Veranstaltungen der Sozialpartner zur Information und Sensibilisierung von Betrieben und Beschäftigten
- Handlungshilfen durch die Sozialpartner, Länder und UVT

## Leitlinie „Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz

- Zielgruppe: Arbeitsschutzbehörden der Länder und Präventionsleitungen der UVT
- Checkliste „Merkmalsbereiche und Inhalte der Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitsinhalt, Arbeitsaufgabe
- Arbeitsorganisation
- soziale Beziehungen
- Arbeitsumgebung
- neue Arbeitsformen



## Projekt der BAuA: Fachbuch „Gefährdungsbeurteilung bei psychischer Belastung“

- ➔ Beschreibung ausgewählter Analyseinstrumente und Verfahren, die sich praktisch bewährt haben
- ➔ Ermittlung betrieblicher Erfahrungen und Beschreibung von Praxisbeispielen
- ➔ Ausarbeitung von Empfehlungen für erfolgversprechende Vorgehensweisen
- ➔ Ableitung von weiterem Forschungs- und Entwicklungsbedarf zur Thematik
- ➔ Serviceteil mit Ansprechpartnern, Beratungsangeboten und weiteren Handlungshilfen



## Instrumente – Toolbox BAuA

- **Orientierende Verfahren** mit Ableitung von Gestaltungsbedarf (Ausführung durch Fachkraft z.B. Meister, Sifa, BA)
- **vertiefende Verfahren** mit Ableitung von Gestaltungsvarianten (Ausführung durch geschulte Fachkraft)
- **umfassende Verfahren** mit Verhütung psychischer Fehlbeanspruchungen durch Arbeits- und Organisationsgestaltung (Ausführung durch Arbeitspsychologe, Arbeitswissenschaftler, Arbeitsmediziner, BA, Sifa)

# Handlungshilfen

## Arbeitgeber



## Gewerkschaften



## Länder



## UVT



## Bund



## Nächste Schritte

- Empfehlungen zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Qualifizierung des Aufsichtspersonals
- Projekt zur Qualifizierung der Sicherheitsfachkräfte in den Unternehmen
- Kooperationsvereinbarung mit VDBW
- BAuA- Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt - Wissenschaftliche Standortbestimmung“
- Vorbereitung der Schwerpunktaktivitäten der Länder und UVT
- Zahlreiche Veranstaltungen der Sozialpartner, Länder und UVT
- Evaluation der Aktivitäten

## AP Qualifizierung der Aufsichtspersonen der Länder und UVT

Erarbeitung eines Leitfadens als Grundlage für die Qualifizierung der Aufsichtspersonen der Länder und UVT

### **Zweistufiges Konzept:**

- Bis Ende 2014 sollen alle Aufsichtspersonen geschult sein, die an den Schwerpunktaktivitäten der Länder und UVT beteiligt sein werden.
- Bis Ende 2017 sollen alle Aufsichtspersonen über ein anwendbares Grundwissen zu psychischen Belastungen verfügen.



## Schwerpunktaktivitäten der Länder und UVT

- **Querschnittsthema:**  
Einbeziehung der psychischen Belastungen in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung
- **Schwerpunktthema 1:**  
Gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeitszeit, (d. h. Lage und Dauer von Arbeitszeit, betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeitszeit, Flexibilisierung von Arbeitszeit etc.)
- **Schwerpunktthema 2:**  
Prävention an Arbeitsplätzen mit dem Risiko traumatische Ereignisse und Gewalt am Arbeitsplatz zu erleben





## Kernprozess Schwerpunktaktivitäten

- Angestrebt werden etwa 12.000 Betriebsbesuche in den Jahren 2015 und 2016 (ggf. zusätzlich je 6.000 Betriebsbesuche in den Jahren 2014 und 2017).



## Erfolg nur durch Kooperation

- Information von Betrieben und Beschäftigten durch Arbeitgeber und Gewerkschaften
- Arbeitsschutz und Ressourcenstärkung durch Kooperation mit KK und Trägern der BGF
- Handlungsansätze und Gestaltungs- und Prozesslösungen durch Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte, Personalverantwortliche, Wissenschaft, Arbeitsschutzinstitutionen und betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF)

## Kooperationspartner:

- Institutionen der Sozialpartner
- GKV-Spitzenverband
- BGF Institut der AOK
- Verband Dt. Betriebs- und Werksärzte e.V. (VDBW)
- VDSI
- Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit
- INQA
- Kammern
- Institute
- .....



## Maßnahmen zur Senkung der AU-Häufigkeit

- Arbeitsschutz/BGF
- Heilbehandlung
- Rehabilitation
- Wiedereingliederung



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

